



Aufnahmeantrag für berufliche Gymnasien in Rheinland-Pfalz

Berufliches Gymnasium Fachrichtung Wirtschaft

Den Aufnahmeantrag bitte **sorgfältig**, **vollständig** und **deutlich lesbar** in Blockschrift ausfüllen. Beachten Sie hierzu bitte die Hinweise auf der letzten Seite. Bitte geben Sie den Antrag mit den **beglaubigten** Nachweisen für die Aufnahme im August bis zum **1. März** des laufenden Jahres im Sekretariat der Johann-Joachim-Becher-Schule ab.

1. Angaben zur Person

Familienname: _____ Vorname: _____

Straße / Nr.: _____ PLZ: _____ Wohnort: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____ Geburtsland: _____

Staatsangehörigkeit: _____ ggfls. Zuzugsdatum nach Deutschland: _____

Telefonnummer(n): _____

E-Mail: _____ Jahr der Ersteinschulung: _____

Geschlecht: weiblich männlich divers

Konfession: evangelisch katholisch sonstige keine

2. Angaben zu Sorgeberechtigten / bei volljährigen Bewerbern Angabe einer Notfalladresse

Eltern Mutter Vater _____

Familienname: _____ Vorname: _____

Straße / Nr.: _____ PLZ: _____ Wohnort: _____

Telefonnummer (n): _____

E-Mail-Adresse: _____

3. Angaben zur Zugangsberechtigung

3.1 Qualifizierter Sekundarabschluss I oder gleichwertiger Abschluss:

Halbjahres- Jahres- Abgangs- Abschlusszeugnis

der _____ Klasse. Zeugnisdatum: _____

oder

3.2 Qualifizierter Sekundarabschluss I gemäß §10 (3) SchG:

Abschlusszeugnis der Berufsreife Zeugnisdatum: _____

Berufsausbildung gem. BBiG/HWO/ÖD als _____ Ausbildungsende _____

Zwischen- Jahres- Abschlusszeugnis der Berufsschule

4. Angaben zum beabsichtigten Bildungsgang

Ich habe noch keine 11. Klasse an einer anderen Schule besucht.

Ich habe bereits eine 11. Klasse besucht. Schule: _____

Zeitraum: _____

5. Geleistete Dienste und Härtegesichtspunkte (bitte Nachweis beifügen)

Wehrdienst Zivildienst Freiwilliges soziales Jahr

Bundesfreiwilligendienst Sonstige

Haben Sie diesem Aufnahmeantrag einen formlosen Antrag auf bevorzugte Zuteilung eines Schulplatzes beigefügt?

Ja Nein

Sind bei Ihnen außergewöhnliche Härten auf Grund der persönlichen, sozialen und/oder familiären Lage gegeben?

Ja Nein falls ja, welcher Art? _____

Grad der Behinderung nach dem Schwerbehindertengesetz:

unter 30% ab 30% ab 50% ab 70%

Halbwaise ohne eigenes Einkommen Vollwaise ohne eigenes Einkommen

Sonstige außergewöhnliche Härten: _____

6. Sonstiges

Bestehen bei Ihnen Einschränkungen der Mobilität? Ja Nein

Wenn ja, welcher Art? Benötigte Hilfsmittel? (z.B. Rollstuhl, Gehhilfen o.Ä.)

7. Religions-/Ethikunterricht

Der Religions- und Ethikunterricht wird in Klasse 11 als katholischer und evangelischer Religionsunterricht sowie als konfessionsneutraler Ethikunterricht angeboten. Bitte beachten Sie dabei, dass die Teilnahme am Religionsunterricht nur entsprechend Ihrer Konfession möglich ist. Der katholische und evangelische Religionsunterricht kann jedoch auch von Schülerinnen und Schülern ohne Konfession und mit anderer Religionszugehörigkeit besucht werden.

Ich besuche den:

evangelischen Religionsunterricht.

katholischen Religionsunterricht.

Ethikunterricht

8. Fremdsprache

In den Fremdsprachen werde ich beim Eintritt in das Wirtschaftsgymnasium folgende Vorbildung erreicht haben:

_____ Jahre Englisch

_____ Jahre Französisch

Englisch ist bei einer Aufnahme in das Wirtschaftsgymnasium die fortgeführte Pflichtfremdsprache. Schüler ohne Englisch-Vorkenntnisse können nicht aufgenommen werden.

Sofern eine 2. Fremdsprache (Französisch) bereits in den Klassen 7 bis 10 im Pflichtbereich belegt war und damit die Versetzung in die Klasse 11 bzw. der Qualifizierte Sekundarabschluss I erreicht wurde, kann Französisch auf freiwilliger Basis besucht werden, wenn sich eine genügend große Anzahl von Schülerinnen und Schülern hierfür anmeldet und die Schule dies personell und organisatorisch anbieten kann.

<p>Ich habe die Voraussetzungen zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife hinsichtlich der zweiten Fremdsprache bereits erfüllt.</p> <p>(Bitte die erforderlichen Zeugnisse der Klassen 7 - 10 vorlegen)</p>	<p>Ich habe die Voraussetzungen zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife hinsichtlich der zweiten Fremdsprache <u>nicht</u> erfüllt.</p>
<p><input type="checkbox"/> Ich nehme am Unterricht einer zweiten Fremdsprache nicht mehr teil.</p>	<p><input type="checkbox"/> Ich wähle Französisch als zweite Pflichtfremdsprache.</p>
<p><input type="checkbox"/> Ich nehme am Französischunterricht als fortgeführte zweite Fremdsprache auf freiwilliger Basis teil.</p>	<p><input type="checkbox"/> Ich wähle Spanisch als zweite Pflichtfremdsprache.</p>

9. Erklärung

Ich beantrage einen Schulplatz nach Maßgabe meiner vorstehenden Angaben.

Ich versichere, dass ich die Angaben in diesem Antrag nach bestem Wissen und Gewissen vollständig und richtiggemacht habe. Die geforderten Nachweise sind beigelegt. Mir ist bekannt, dass fahrlässige oder vorsätzlich falsche Angaben ordnungswidrig sind und zum Ausschluss vom Vergabeverfahren oder – bei Feststellung nach der Aufnahme – zum Widerruf der Aufnahme führen.

Ort, Datum

Unterschrift Bewerber

Zusätzliche Unterschrift bei minderjährigen Bewerbern:

Ich bestätige die auf diesem Antrag gemachten Angaben und erkläre mein Einverständnis zum Antrag.

Ort, Datum

Unterschrift Sorgeberechtigte

Hinweise zum Ausfüllen des Aufnahmeantrags

Bei allen geforderten Zeugnissen, Abschlüssen und geleisteten Diensten sind beglaubigte Kopien bzw. Nachweise vorzulegen. Bitte legen Sie keine Originaldokumente dem Antrag bei.

Zu 3.2 Angaben zur Zugangsberechtigung

Der Nachweis eines qualifizierten Sekundarabschlusses I gemäß §10, Absatz 3 Schulgesetz ist durch die „Landesverordnung über die Anerkennung von dem qualifizierten Sekundarabschluss I gleichwertigen Voraussetzungen für die Aufnahme in weiterführende berufsbildende Schulen vom 4. Juli 1986 (GVBl. S. 188)“ geregelt. Danach werden berufliche Abschlüsse dem qualifizierten Sekundarabschluss I (Realschulabschluss) unter bestimmten Voraussetzungen gleichgestellt, soweit dieser für die Aufnahme in weiterführenden berufsbildenden Schulen erforderlich ist. Nähere Einzelheiten zur Gleichstellung sind der Landesverordnung zu entnehmen. Tragen Sie bitte die erforderlichen Angaben ein, wenn Sie zu diesem Bewerberkreis gehören.

Zu 5. Geleistete Dienste und Härtegesichtspunkte

Die geleisteten Dienste sind durch geeignete Nachweise zu belegen. Aus diesen muss hervorgehen, dass der Dienst **vollständig** abgeleistet worden ist.

Bewerber, die eine Tätigkeit unter Punkt 5 geleistet haben, werden bevorzugt aufgenommen, wenn für den gewählten Bildungsgang

- zu Beginn oder während des Dienstes des Bewerbers an der gewählten Schule eine Höchstzahl nicht festgesetzt war
- der Bewerber zu Beginn oder während seines Dienstes in den Bildungsgang der Schule aufgenommen worden war oder im Fall einer Bewerbung aufgenommen worden wäre.

Ferner muss der Bewerber den Aufnahmeantrag zum nächstmöglichen Termin nach Beendigung des Dienstes gestellt haben. Dem Aufnahmeantrag ist im Bedarfsfall ein formloser Antrag auf bevorzugte Aufnahme mit allen erforderlichen Nachweisen beizufügen.

Kreuzen Sie bitte bei den Härtegesichtspunkten das Zutreffende an. Wenn sonstige außergewöhnliche Härten vorliegen, so erläutern Sie diese bitte auf einem gesonderten Blatt.